



Gott geht mit dir durchs Feuer

14.07.2022

Pastor Bayless Conley

Copyright © 2021 Antworten mit Bayless Conley

Willkommen! Heute erwartet Sie eine großartige Sendung. Wir alle erleben schwierige Zeiten. Wir erleben sozusagen Feuer und Wasser. Doch Gott wird uns durch das Feuer führen. Und Gott wird uns durch das Wasser führen. Darüber möchte ich heute unter anderem sprechen. Und ich glaube, dass Gott auch ganz konkret zu Ihnen sprechen wird. Sperren Sie also Ihre Ohren auf, holen Sie Ihre Bibel, und lassen Sie uns zusammen eintauchen in das Wort Gottes.

Schlagen Sie bitte Ihre Bibel in Jesaja 43 auf. Ich möchte heute über Jesaja 43 sprechen. In den ersten Versen von Jesaja 43 spricht Gott über Jakob und Israel. Das sind Bezeichnungen für Gottes Volk. Aber wir sollten uns diese Verse in Verbindung mit dem anschauen, was am Ende von Kapitel 42 zu lesen ist. Am Ende von Jesaja 42 sagt Gott, dass Jakob und Israel nicht seinen Wegen folgen und seinen Geboten nicht gehorchen.

Man würde erwarten, dass Gott nach einer solchen Feststellung sagt: „Ich bin fertig mit euch.“ Und als nächstes würden man lesen, dass Gott Jakob und Israel aufgibt und sich selbst überlässt, weil sie seinen Wegen nicht folgen und seinen Geboten nicht gehorchen.

Aber in Verbindung mit ihrer Untreue und ihrem störrischen Herzen sind die nächsten Worte aus Gottes Mund die, welche wir in Jesaja 43, ab Vers 1 lesen:

„Doch nun spricht der Herr, der dich, Jakob, geschaffen hat und der dich, Israel, gebildet hat: Hab keine Angst, ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst mir. Wenn du durch Wasser gehst, werde ich bei dir sein. Ströme sollen dich nicht überfluten! Wenn du durch Feuer gehst, wirst du nicht verbrennen; die Flammen werden dich nicht verzehren! Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland.“

Mein Freund, wo viel Sünde ist, ist noch viel mehr Gnade.

Vielleicht denken Sie gerade: „Gott ist bestimmt fertig mit mir. Ich war ungehorsam. Ich habe auf eine Weise gelebt, von der ich weiß, dass sie ihm keine Freude macht. Ich bin nicht seinen Wegen gefolgt. Gott hat mich bestimmt von der Liste gestrichen.“ Nein, mein Freund! Er sagt: „Du gehörst mir. Ich habe dich erlöst. Ich habe einen Preis für dich bezahlt und ich werde bei dir sein. Ich werde dich nicht verlassen.“ Lassen Sie sich heute davon trösten, mein Freund. Der Schöpfer des Universums liebt Sie trotz allem, was Sie getan oder nicht getan haben. Er ist auf Ihrer Seite.

Es ist kein Zufall, dass Sie mir gerade zuhören. Wirklich nicht. Gott möchte Ihre Aufmerksamkeit bekommen. Ich lese Ihnen einmal die Verse 3 und 4 aus der „Message Bible“ vor. Das vermittelt uns einen Eindruck davon, wie Gott abtrünnige Menschen sieht. Da steht in den Versen 3 und 4:

„Weil ich Gott bin, dein persönlicher Gott, der Heilige Israels, dein Retter. Ich habe einen hohen Preis für dich bezahlt: ganz Ägypten, zusammen mit dem reichen Kusch und Saba! So viel

bedeutest du mir! So sehr liebe ich dich! Ich würde die ganze Welt verkaufen, um dich zurückzubekommen, würde die ganze Schöpfung für dich eintauschen.“

Überlegen Sie sich das einmal. Aber wissen Sie was? Er hat sogar noch mehr getan als die Schöpfung für Sie einzutauschen. Er hat das Leben seines Sohnes für Sie eingetauscht. So sehr liebt er Sie! Und darum gibt er Ihnen Versprechen. Er sagt:

„Hab keine Angst, ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst mir. Wenn du durch Wasser gehst, werde ich bei dir sein. Ströme sollen dich nicht überfluten! Wenn du durch Feuer gehst, wirst du nicht verbrennen; die Flammen werden dich nicht verzehren!“

Gott verspricht uns, in Wasserfluten und im Feuer bei uns zu sein. Ein Feuer ist, wenn der Feind versucht, Ihr Leben und alles, das für Sie wertvoll ist, zu zerstören. Wasser steht für plötzliche Katastrophen und Probleme, die Sie überwältigen wollen.

In Jesaja 59,19 steht:

„Wenn der Bedränger kommt wie ein Wasserstrom, wird der Hauch des HERRN ihn in die Flucht schlagen.“

Ich weiß, dass heute einige Menschen hier sitzen, die das Gefühl haben, am Ende zu sein und fürchten, bald endgültig unterzugehen. Gott sagt, dass er in Feuer und Wasser bei Ihnen sein wird.

Ich möchte Ihnen ganz kurz drei Tipps geben, wie Sie das Feuer überstehen und drei Tipps, wie Sie das Wasser überstehen. Gott ist auf jeden Fall dabei. Er steht auf Ihrer Seite. Er ist hundertprozentig für Sie da. Er sagt: „Du gehörst mir. Du gehörst mir und ich werde bei dir sein.“ Aber wir müssen lernen, mit ihm zusammenzuarbeiten. Ich glaube, dass er so vieles in unserem Leben tun will, das aber nie passiert, weil wir nicht mitmachen. Manchmal liegt es nur daran, dass wir etwas nicht wissen. Und darum möchte ich Ihnen zeigen, wie Sie mit ihm zusammenarbeiten können.

Zuerst kommen drei Tipps, wie Sie das Wasser überstehen. Bereit? Erstens: Wenn Sie das Wasser überstehen wollen, gehen Sie sofort zu Gott und nicht erst als letzte Option. Gehen Sie sofort zu Gott und nicht erst als letzte Option.

Ich möchte Ihnen etwas aus Psalm 18 vorlesen: die Verse 2-7 und dann Vers 17. Und ich möchte, dass Sie ein Wort in Ihrer App markieren oder in Ihrer Bibel unterstreichen. Jedes Mal, wenn Sie das Wort „mein“ sehen, unterstreichen Sie es und das Wort, das danach kommt. Ich lese aus Psalm 18:

„Ich liebe dich, Herr, durch dich bin ich stark! Der Herr ist mein Fels, meine Burg und mein Retter; mein Gott ist meine Zuflucht, bei dem ich Schutz suche. Er ist mein Schild, die Stärke meines Heils und meine Festung! Herr, wenn ich dich lobe und anrufe, dann werde ich vor meinen Feinden gerettet. Die Ketten des Todes umschlangen mich, die Fluten der Zerstörung gingen über mich hinweg. Das Totenreich öffnete sich schon vor mir, der Tod selbst starrte mir ins Gesicht. Doch in meiner Not betete ich zum Herrn und schrie zu meinem Gott um Hilfe. Da erhörte er mich in seinem Heiligtum, mein Schreien drang durch bis an sein Ohr.“

Und dann Vers 17:

„Er streckte seine Hand aus vom Himmel und rettete mich; er zog mich aus tiefem Wasser herauf.“

Sehen Sie, Gott will Ihr Fels, Ihre Burg, Ihr Retter, Ihre Zuflucht, Ihr Schild, Ihre Stärke des Heils und Ihre Festung sein! Er möchte, dass Sie sofort zu ihm kommen und nicht erst, nachdem alles andere versagt hat.

Es ehrt Gott nicht, wenn wir erst zu ihm kommen, nachdem wir unsere menschlichen Waffen aufgebraucht haben. Nachdem wir bei dieser und jener Person gewesen sind und dies und jenes versucht haben. Und erst, wenn nichts funktioniert, kommen wir zu Gott.

Er ist barmherzig und ich denke, er wird Ihnen helfen. Aber es ehrt ihn, wenn wir zuerst zu ihm gehen, bevor wir woanders nach Hilfe suchen.

Zweitens: Wenn Sie das Wasser überstehen wollen, wandeln Sie in der Liebe.

Im Hohelied 8,7 steht:

„Große Wassermassen können die Liebe nicht auslöschen, Ströme sie nicht überfluten.“

1. Korinther 13,8:

„Die Liebe wird niemals aufhören.“

Wenn Sie mit Liebe reagieren, statt zynisch, verbittert oder abgebrüht zu sein, dann werden Sie das Wasser überstehen. Entscheiden Sie sich, Liebe zu üben und Sie werden gewinnen. Auf der Rückseite meiner Bürotür hing lange eine Titelseite der „L.A. Times“. Es war ein Bild. Ich glaube, es war aus den 90ern von einer Überschwemmung im Mittleren Westen. Und es war eine Luftaufnahme. Ein Helikopter kam, um einen Mann vom Dach seines Hauses zu retten. Das Haus war von Wasser umgeben. Der Mann hatte Sandsäcke auf dem Dach zu einem „Fürchte dich nicht“ angeordnet. Rundherum war nur Wasser. In der Bibel steht, dass die vollkommene Liebe alle Furcht vertreibt. Wenn Sie Liebe üben, müssen Sie keine Angst vor den Fluten des Widersachers haben.

Der dritte Tipp, wie Sie das Wasser überstehen, ist ziemlich einfach: Gehorchen Sie Gottes Wort. Die folgenden Verse werden Sie vermutlich kennen, aber wir wollen sie noch einmal ganz bewusst lesen. In Matthäus 7 ab Vers 24 sagt Jesus:

„Wer auf mich hört und danach handelt, ist klug und handelt wie ein Mann, der ein Haus auf massiven Fels baut. Auch wenn der Regen in Sturzbächen vom Himmel rauscht, das Wasser über die Ufer tritt und die Stürme an diesem Haus rütteln, wird es nicht einstürzen, weil es auf Fels gebaut ist. Doch wer auf mich hört und nicht danach handelt, ist ein Dummkopf; er ist wie ein Mann, der ein Haus auf Sand baut. Wenn der Regen und das Hochwasser kommen und die Stürme an diesem Haus rütteln, wird es mit Getöse einstürzen.“

Ich denke, dies dient vor allem zur Vorbeugung. Zwischen beiden Männern gibt es nur einen Unterschied. Beide hörten die Worte von Jesus. Aber nur einer befolgte sie. Und indem er gehorchte, legte er ein Fundament und baute auf Felsen. Und das müssen wir jetzt tun, während die Sonne scheint.

Einmal fragte mich ein Freund: „Bayless, wann ist der beste Zeitpunkt, um einen Baum zu pflanzen?“ Ich dachte nach und sagte: „Vor zwanzig Jahren.“ Er sagte: „Okay, und was ist der zweitbeste Zeitpunkt?“ Ich sagte: „Ich weiß es nicht.“ Er sagte: „Heute.“ Wir hätten schon vorher anfangen sollen, aber der bestmögliche Zeitpunkt ist jetzt.

Es ist schwierig, ein Fundament zu legen und zu bauen, wenn es regnet und Ihnen das Wasser bis zu Ihren Knien reicht. Ja, ich bin sicher, dass Gott Ihnen helfen wird. Aber es ist besser, schon jetzt anzufangen.

Vor Kurzem habe ich einen Freund besucht. Er hatte gerade einen Bericht von seinem Arzt bekommen. Er hat eine ziemlich ernste Blutkrankheit, aber er hat schon ein gutes Fundament gebaut.

Er hatte sich schon angewöhnt, Gottes Wort zu glauben und auszusprechen. Ich ging also zu ihm, um ihn zu besuchen. Und er hörte gerade zwei verschiedene Predigten gleichzeitig – eine lief in einen Raum und eine andere in einem anderen. In dem einen Raum hörte er die eine und in dem anderen die andere. Er hatte seine Bibel aufgeschlagen und seine Notizen lagen überall ausgebreitet. Und wissen Sie, ich bin zuversichtlich, dass er es durch diesen Sturm schaffen wird. Ich glaube, dass Gott ihm auch sonst helfen würde. Aber er hat ein gutes Fundament gelegt.

Gut. Kommen wir von der Flut zum Feuer. Wir beschäftigen uns heute ein bisschen mit Feuer- und Hochwasserversicherungen. Also, das Feuer. Drei Tipps, wie wir ein Feuer überstehen. Erstens: Dienen Sie Gott kompromisslos und ohne Scham. Kompromisslos und ohne Scham. Ich möchte aus 1. Petrus 4 ab Vers 12 vorlesen. Da schreibt Petrus:

„Meine lieben Freunde, erschreckt nicht über die schmerzhaften Prüfungen, die ihr jetzt durchmacht, als wären sie etwas Ungewöhnliches. Freut euch darüber, denn dadurch seid ihr im Leiden mit Christus verbunden, und ihr werdet euch auch sehr darüber freuen, wenn er in seiner Herrlichkeit erscheint. Gut seid ihr dran, wenn ihr beschimpft werdet, weil ihr zu Christus gehört.“

Es geht um Beleidigung oder Verfolgung, weil Sie Christ sind. Wenn ich leiden muss, weil ich Christ bin, dann will ich das akzeptieren. Ich möchte wie Josua sein, der sagt: „Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen.“ Ich schäme mich nicht dafür. Ich werde nicht davon abrücken. Ich werde keine Kompromisse eingehen.

Wenn wir diese Haltung haben, sagt Petrus, wird der Geist der Herrlichkeit, der Heilige Geist, auf uns ruhen. Und, mein Freund, wenn er auf uns ruht, bleibt er nicht untätig. Wenn er auf uns ruht, schenkt er uns Trost. Wenn der Heilige Geist auf uns ruht, führt er uns. Wenn er auf uns ruht, schützt er uns. Wenn er auf uns ruht, schenkt er Kraft.

Wenn Sie verfolgt und verleumdet werden und durch ein Feuer gehen müssen, weil Sie Christ sind, dann akzeptieren Sie das. Seien Sie kompromisslos.

Sie kennen sicher die Geschichte im Buch Daniel über Schadrach, Meschach und Abed-Nego, die drei hebräischen Jungs. Der König ließ ein großes goldenes Götzenbild aufstellen und sagte: „Jeder muss niederfallen und es anbeten.“ Doch die drei Jungs sagten: „Das tun wir nicht. Wir dienen dem einen wahren und lebendigen Gott. Wir werden keinem anderen Gott dienen und vor ihm niederknien.“ Der König sagte: „Dann werfe ich euch in einen Feuerofen.“ Sie sagten: „König, du sollst wissen, dass der Gott, dem wir dienen, uns aus diesem Ofen retten

kann. Aber auch wenn nicht, werden wir nicht niederknien und einem anderen Gott dienen. Wir dienen nur dem einen wahren und lebendigen Gott.“ Der König wurde wütend. Er ließ den Ofen siebenmal stärker anheizen. Sie wurden hineingeworfen. Und dann staunte er. Er sagte: „Haben wir nicht drei Männer in das Feuer geworfen? Dort ist ein vierter Mann im Feuer. Und er sieht aus wie der Sohn Gottes.“

Wenn wir kompromisslos sind, dann geht der vierte Mann mit uns durch das Feuer. Wer nicht niederkniet, kann nicht brennen.

Okay. Zweitens. Wenn Sie ein Feuer überstehen wollen, achten Sie darauf, was Sie sagen. Jakobus 3 beginnt damit, dass unsere Zunge wie das Gebiss eines Pferdegeschirrs ist. Man kann damit den riesigen Körper eines Pferdes lenken und es dorthin gehen lassen, wohin man will. Genauso können wir auch unseren Körper lenken, wenn wir unsere Zunge lenken. Danach sagt er, dass unsere Zunge wie das Steuer eines Schiffes ist. Ein Kapitän kann das Schiff lenken, wohin er will – sogar in starkem Wind – indem er das Steuer bewegt.

Der Gedanke dahinter ist, dass die Worte, die wir aussprechen, die Richtung unseres Lebens bestimmen. Und dann kommt er zu Vers 5, wo er sagt:

„So kann auch die Zunge, so klein sie auch ist, enormen Schaden anrichten. Ein winziger Funke steckt einen großen Wald in Brand! Die Zunge ist wie eine Flamme und kann eine Welt voller Ungerechtigkeit sein. Sie ist der Teil des Körpers, der alles beschmutzen und das ganze Leben zerstören kann, wenn sie von der Hölle selbst in Brand gesteckt wird.“

Das sind ganz schön deutliche Worte, nicht wahr? Die Zunge kann das ganze Leben in Brand stecken. Hier steht buchstäblich „das ganze Leben“.

Das griechische Wort bei „das ganze Leben“ bedeutet buchstäblich „Rad“; es ist ein Rad mit vielen Speichen.

Eine dieser Speichen ist Ihre Familie. Eine Speiche ist Ihre Gesundheit. Eine Speiche ist Ihre Ehe. Eine Speiche ist Ihr seelischer Zustand. Eine Speiche sind Ihre Finanzen. Es gehört alles dazu, woraus Ihr Leben besteht. Hier steht, dass die Zunge Ihr ganzes Leben um Sie herum niederbrennen kann, wenn Sie zulassen, dass sie von der Hölle in Brand gesetzt wird. Sie kann Ihre Ehe niederbrennen; sie kann Ihre Gesundheit niederbrennen; sie kann Ihr seelisches Wohlbefinden niederbrennen. „Ein winziger Funke steckt einen großen Wald in Brand.“

Ich möchte diese Verse aus der „Message Bible“ vorlesen, um zu verdeutlichen, wie ernst das ist. Das sagt die Bibel. Hören Sie zu.

„Ein Wort aus deinem Mund scheint ohne Bedeutung zu sein, aber es kann fast alles erreichen – oder alles zerstören! Nur ein Funke ist nötig, um einen Waldbrand auszulösen. Ein leichtfertiges oder falsch platziertes Wort aus deinem Mund kann das bewirken. Mit unserem Reden können wir ein Leben ruinieren, aus Harmonie Chaos machen, einen Ruf beschmutzen und die ganze Welt in Rauch aufgehen lassen und uns selbst mit ihr, einem Rauch direkt aus dem Schlund der Hölle.“

Achten Sie darauf, was Sie sagen.

Ich kenne Menschen, die immer wieder sehr wütend werden. Vielleicht kennen sie das aus Ihrer Familie, in der sie aufgewachsen sind. Wenn Ihr Mann oder Ihre Frau etwas tun, denken Sie: „Ich bin nicht glücklich. Allein wäre ich besser dran.“ Sind Sie sicher, dass Sie so etwas sagen sollten? Ein Streichholz kann einen ganzen Waldbrand verursachen. „Mein Großvater ist früh gestorben. Mein Urgroßvater ist früh gestorben. Ich bin ständig krank. Wer weiß, ob ich überhaupt 50 werde.“ Wollen Sie wirklich so über sich reden? Und das sage nicht ich, sondern die Bibel. Sie können so Ihr ganzes Leben niederbrennen. Jede Speiche Ihrer Existenz. Sie können alles, was Sie haben, um sich herum niederbrennen, wenn Sie nicht aufpassen.

„Ich werde nie über diese Sünde siegen. Wahrscheinlich komme ich schon in den Himmel, aber eher als eine Art Kriegsgefangener.“ Wirklich? Wollen Sie wirklich so über sich reden? Jakobus sagt, dass unsere Worte Macht haben. Sie werden das Feuer nie hinter sich lassen, solange Sie mit Streichhölzern um sich werfen. Wenn Sie aus dem Feuer herauskommen wollen, werfen Sie keine Streichhölzer mehr. Achten Sie auf Ihre Worte. Hier steht, dass die Zunge von der Hölle in Brand gesteckt wird. Denken Sie mal darüber nach.

Und das bringt uns zum dritten und letzten Tipp: Wenn Sie das Feuer überstehen wollen, dann benutzen Sie den Schild des Glaubens.

In Epheser 6 geht es um den großen geistlichen Kampf, in den wir alle verwickelt sind. Wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Mächte, Gewalten, böse Geister und so weiter. Paulus spricht hier über die verschiedenen Teile der geistlichen Rüstung und dass wir nicht auf die Taktiken des Feindes hereinfallen sollen. Und dann sagt er: „Vor allem ...“ (Sagen Sie: „vor allem“.) Okay. „Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschen könnt alle ...“ Was für Pfeile? „... alle feurigen Pfeile des Bösen.“ In anderen Übersetzungen steht: „die Brandpfeile des Teufels“. Und diese Brandpfeile des Teufels kommen in Form von Gedanken. Das Schlachtfeld aller Zeiten befindet sich genau hier.

In 2. Korinther 10 steht: *„Wir setzen die mächtigen Waffen Gottes und keine weltlichen Waffen ein, um menschliche Gedankengebäude zu zerstören, Argumente zu zerschlagen und jeden Gedanken gefangen zu nehmen.“* Es geht um unsere Gedanken.

Sehen Sie, der Teufel schickt uns einen Gedanken. Aber sein eigentliches Ziel ist unsere Zunge. Und wenn wir diesen Gedanken nicht gefangen nehmen, sondern ihm Raum geben, wird er zu einem Gedankengebäude. Wir finden ihn auf einmal plausibel, auch wenn er der Bibel und den Aussagen Gottes widerspricht. Und wenn wir ihn nicht einreißen, solange er ein Gedankengebäude ist, wird er zu einem Argument oder einer Festung, von der aus der Feind operieren kann.

Sobald etwas zu einer Festung geworden ist, rutschen diese Gedanken vom Denken auf die Zunge und wir fangen an, sie auszusprechen. Und dann ist unsere Zunge von der Hölle in Brand gesetzt worden und kann unser ganzes Leben niederbrennen. Es ist so wichtig, dass wir diese Gedanken gefangen nehmen, sie ins Licht von Gottes Wort halten und uns fragen: „Moment, was sagt Gott dazu?“ Und damit halte ich buchstäblich den Schild des Glaubens hoch. Ich spreche das Wort Gottes aus wie Jesus, als der Teufel ihn in die Wüste führte. Jesus antwortete ihm jedes Mal laut mit dem Wort Gottes.

In der Bibel steht in Psalm 91,4: „Seine Wahrheit ist Schirm und Schild.“ Sprechen wir die Wahrheit seines Wortes aus. Sagen wir: „Durch die Wunden von Jesus bin ich geheilt. Fürwahr, er trug meine Krankheiten und lud auf sich meine Schmerzen.“ Oder: „Der in mir ist, ist größer als der, der in der Welt ist. Die Sünde hat keine Macht über mich.“ Lernen wir, den Schild des Glaubens zu benutzen.

Als Kinder fanden wir heraus, wie man diese tollen Blasrohre mit sehr spitzen Pfeilen bastelt. Wir taten es nie, aber man hätte einen kleinen Vogel damit erlegen können. Als guter Opa habe ich natürlich auch meinen Enkeln beigebracht, wie man sie baut und damit schießt. Schließlich ist das die Regel, nicht wahr? Als Opa bringt man ihnen alle Dummheiten bei. Man muss einfach. Und ich werde bei der Opa-Prüfung ganz bestimmt nicht versagen. Meine Enkel sind übrigens ziemlich gut mit ihren kleinen Blasrohren und wissen, wie man sie baut.

Als wir noch Kinder waren, spielten mein Freund und ich ein Spiel. Wir stellten uns etwa 10, 15 Schritte voneinander entfernt hin. Jeder hatte einen Pfeil. Einer sagte: „Du zuerst.“ Dann hielt man sich die Augen zu und stand da und der andere schoss auf einen. Autsch. Gut. Ich bin dran. Und man blies den Pfeil. Ich zielte normalerweise auf das Knie, weil das am meisten wehtat. Wir saßen also da und schossen aufeinander. Das Blut sickerte uns buchstäblich durchs T-Shirt. Ein Riesenspaß. Wir haben es überlebt und unsere Mütter zwangen uns nicht, Helme zu tragen. Es war toll.

Aber das erinnert mich an einige Christen. Sie stehen einfach da und lassen den Teufel schießen. Sie heben nie den Schild. Sie benutzen ihn nie. Sie akzeptieren die Gedanken einfach. Und dann wachsen sie zu einem Gebäude heran und dann zu einer Festung, die ihre Zunge entzündet und ihre Welt in Brand steckt. Aber, mein Freund, Sie können alle Brandpfeile des Bösen auslöschen, wenn Sie anfangen, den Schild des Glaubens zu benutzen!

Ich fasse zusammen. Um das Wasser zu überstehen, gehen Sie zuerst zu Gott und nicht erst als letzte Option. Üben Sie Liebe. Gehorchen Sie dem Wort. Um ein Feuer zu überstehen, dienen Sie Gott kompromisslos und ohne Scham. Achten Sie auf Ihre Worte. Und benutzen Sie den Schild des Glaubens.

Als Christen sind wir definitiv nicht vor Feuer und Wasser gefeit. Hier steht: „Wenn du durchs Wasser gehst“, nicht: „falls“. „Wenn du durchs Feuer gehst“, nicht: „falls“. Wir sind nicht davon ausgenommen. Aber der Unterschied zu anderen ist, dass Gott im Wasser und im Feuer bei uns ist. Er ist bei uns und er verspricht, uns im Wasser und im Feuer zu beschützen. Und das ist ein großer Unterschied.

Als Christ bin ich nicht von Schwierigkeiten ausgenommen, aber ich habe das Versprechen seiner Gegenwart. Ich habe das Versprechen seiner Kraft. Ich habe das Versprechen seiner Weisheit, die mir sein Heiliger Geist schenkt. Was für ein Unterschied!

Wir hören so oft ermutigende Worte, doch dann sagt diese kleine Stimme in unserem Hinterkopf: „Ja, aber das funktioniert bei dir nicht. Vielleicht funktioniert es bei anderen. Es funktioniert vielleicht bei Bayless oder bei diesem oder jenem, aber bei dir nicht.“ Nein, mein Freund – dies gilt für Sie. Gott möchte Ihnen helfen. Sie können es auf Ihr Leben anwenden. Es gibt einen Gott im Himmel, der Ihren Namen kennt. Er liebt Sie mehr, als Sie je begreifen können. Er liebt Sie ohne Ende und möchte Ihnen helfen. Nehmen Sie es als Zeichen, wenn es

sein muss. Aber vielleicht sagt Gott gerade zu Ihnen: „Ja, ich sehe dich. Ja, ich liebe dich. Ja, ich möchte dir helfen.“

Mein Freund, er ist durch den Heiligen Geist bei Ihnen. Und er möchte Sie aufrichten, Sie führen, Sie trösten und Ihnen helfen. Setzen Sie Ihr Vertrauen auf ihn.



Vertiefe deinen Glauben mit unseren **kostenfreien Angeboten** direkt zum Herunterladen:

- Heft [„Beten – aber wie?“](#)
- Heft [„Entdecke Gottes Kraft für dich“](#)
- Jeden Tag ein [biblischer Impuls](#)
- [Brief von Bayless](#) zu Glaubensthemen per Post oder E-Mail



Mach mit!

Möchtest du mit uns Gottes Wort durch die Predigten von Bayless auf dieser Welt verbreiten? Dann mach mit! Die Sendungen finanzieren sich fast ausschließlich durch Spenden. Hier findest du unsere Bankverbindung oder kannst direkt online spenden:

bayless-conley.de/spenden



Erhalte biblische Impulse und persönliche Einblicke von Bayless auf **Social Media**:



[instagram.com/baylessconley_deutsch](https://www.instagram.com/baylessconley_deutsch)



[facebook.com/BaylessConleydeutsch](https://www.facebook.com/BaylessConleydeutsch)



[youtube.com/user/BaylessConleydeutsch](https://www.youtube.com/user/BaylessConleydeutsch)